



①⑨ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENTAMT**

①⑫ **Gebrauchsmuster**  
①⑩ **DE 297 21 345 U 1**

⑤① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**A 61 F 13/02**  
A 61 K 9/70  
A 61 L 15/42  
A 61 L 25/00

②① Aktenzeichen:	297 21 345.8
②② Anmeldetag:	3. 12. 97
④⑦ Eintragungstag:	26. 2. 98
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	9. 4. 98

**DE 297 21 345 U 1**

⑦③ Inhaber:  
Kirner, Markus, 74074 Heilbronn, DE

⑤④ Wundpflaster mit Flüssigkeitskammer

**DE 297 21 345 U 1**

03.12.97

## Wundpflaster mit Flüssigkeitskammer

Für die Wundversorgung wird bisher die benötigte Flüssigkeit bzw. Salbe auf die Wunde gegeben und dann mit einem Pflaster geschützt. Man benötigt das Behältnis der Flüssigkeit und das Pflaster. Diese Weise bedarf mehrere Handgriffe und ist platzraubend, beispielsweise auf Reisen.

Die Lösung ist das Wundpflaster mit Flüssigkeitskammer.

Zwischen der Klebefolie (1) und dem Wundfließ (2) wird eine Flüssigkeitskammer (3) platziert.

Diese Flüssigkeitskammer, beispielsweise aus Polyethylen-Folie, platzt beim Zusammendrücken zwischen Daumen und Zeigefinger (4) und die Flüssigkeit oder Salbe durchdringt das Wundfließ. Geeignete Flüssigkeiten des Wundpflasters sind beispielsweise Desinfektions- und Heilsalben.

Es wird so eine platzsparende und einfache Anwendung gewährleistet.

03.12.97

## Schutzansprüche

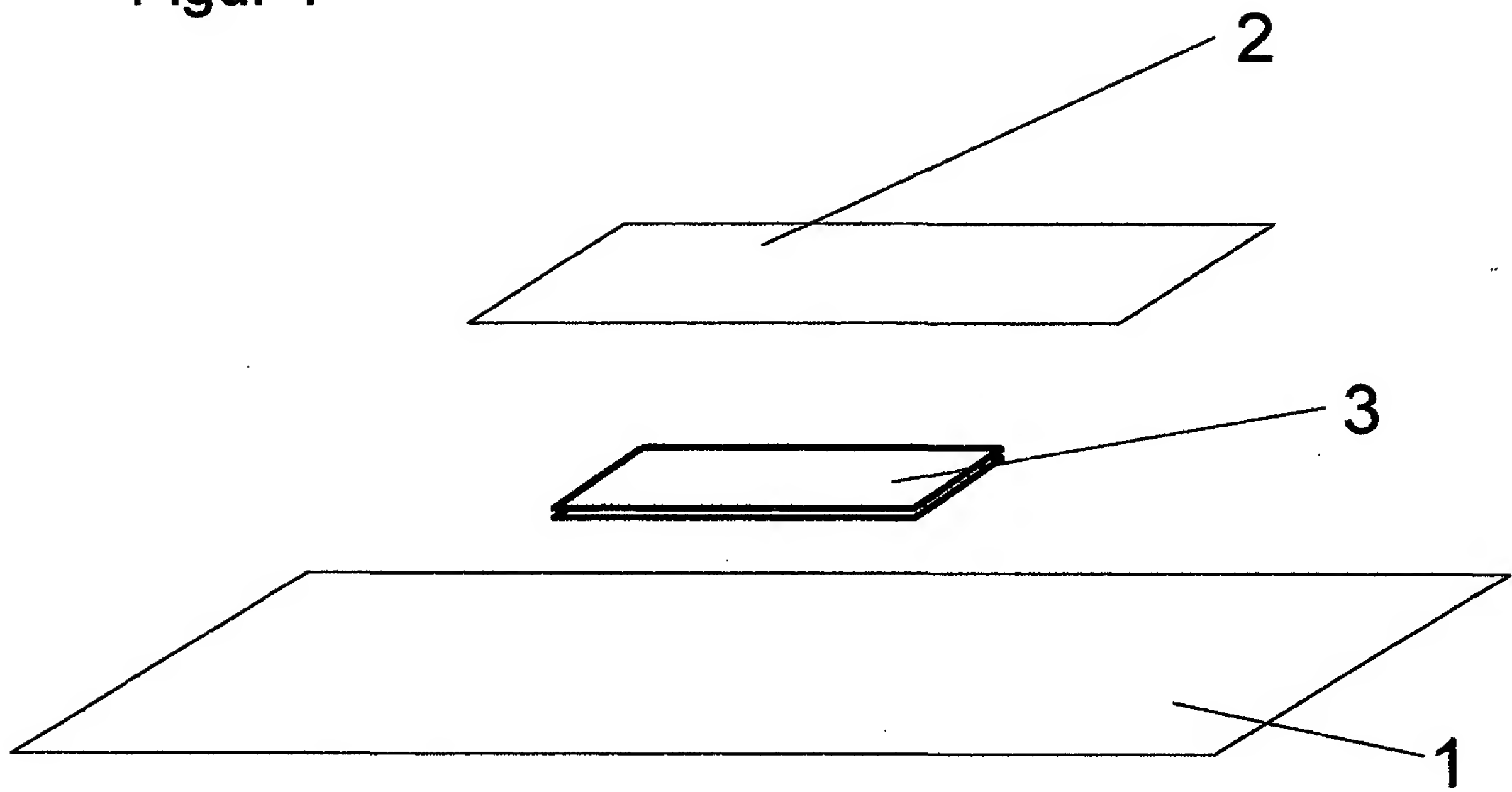
Wundpflaster mit Flüssigkeitskammer

dadurch gekennzeichnet,

daß zwischen Klebeschicht und Wundfließ eine Flüssigkeitskammer aus beispielsweise Kunststoffolie integriert ist und zwischen den Fingern zerdrückt, das Wundfließ von der Füllflüssigkeit durchdrungen wird.

03.12.97

Figur 1



Figur 2

